

Erfahrungsbericht über mein Auslandsjahr an der
ESCE Paris
im WS- SS 2015/2016

Name: Ingrid MANGWENI

Studiengang: Internationale Betriebswirtschaftslehre

Semester im Ausland: 3 / 4 Fachsemester



Einführungswoche

Die Einführungswoche fand vom 24.08.2015- 28.08.2015 statt. In der nochmal alle wichtigen Informationen den Austauschstudenten erklärt worden ist. Sie diente aber auch als Kennlernphase. Es war sehr schön mit vielen verschiedenen Aktivitäten.

Unterkunft

Es ist ratsam sich so früh wie möglich um eine Unterkunft in Paris zu bemühen, da es sehr **schwer** ist, etwas geeignetes zu finden. Ich habe ein Studio mit Hilfe der Uni gefunden im 16.Arrondissement in Trocadero bei einer Französischen Familie und habe 500€ Miete monatlich gezahlt. Dieser Mietpreis ist für Paris und der Umgebung sehr günstig , da es nicht weit vom Eiffelturm ist. Der Fußweg von mir zum Eiffelturm waren unter 5 minuten. Es gibt aber auch die Möglichkeit in Studentenwohnheime zu wohnen, die aber sehr schnell ausgebucht sind aufgrund der vielen Anfragen der Studenten.

Die Miete beträgt dort **630 €** plus Strom (zwischen **40€** und **80€**, je nach Verbrauch des Vormieters). Die Zimmer sind mit einem Bad, einer 1-Zeilen Küche (ohne Ofen aber mit Herdplatte) und einem Zimmer mit Schrank , Bett , Tisch , Stuhl sowie Internet (W-LAN) ausgestattet.

Außerdem gibt es für Austauschstudenten in Frankreich die Möglichkeit Unterstützung vom Staat mit Hilfe vom : **(CAF)** zu beantragen. Diese muss nicht zurückgezahlt werden und ist unabhängig vom Einkommen der Eltern. Um das CAF zu beantragen, muss man ein französisches Bankkonto eröffnen. Bei den Pariser Mieten beträgt das CAF ca. 150 € bis 200 € im Monat.

Studium an der ESCE PARIS

Die ESCE ist eine Grande Ecole (International Business School) , welche in Frankreich (Paris) sehr angesehen werden.

Das Studium an der ESCE hat mich schon sehr an Schule erinnert. Der Unterricht fand im Klassezimmer statt mit max 50 Personen.

Das französische Notensystem ist ganz anders als das von Deutschland und zwar ist es mit einem Punktesystem vorgesehen von 0-20.

20 Punkte ist das Beste, was man erreichen kann.

Man muss mindestens eine **10** (die Hälfte) in der Endnote erreichen, um den Kurs bestanden zu haben.

An der ESCE gibt es aber auch eine Besonderheit: es gilt: **Anwesenheitspflicht !**

Diese wird in jedem Kurs überprüft. Man darf 6 mal unentschuldig fehlen, beim 7 mal werden 50% der Endnote abgezogen und beim weiteren unentschuldigtem Fehlen erhält man eine 0. Die Endnote besteht aus **50% Continuous Assessment (CA)** und aus **50% der Endklausur**

Das **CA** besteht aus der Mitarbeit im Semester wie zb: abgegebene schriftliche Arbeiten , Gruppenarbeiten , Gruppenpräsentationen und einer Zwischenprüfung. Doch dies ist im jeden Kurs unterschiedlich. In manchen Kursen gibt es sogar keinen Finalexam sondern nur die Gruppenarbeit wird als Endnote bewertet.

Alltag und Freizeit

In Paris ist das Leben sehr teuer und auch in der Freizeit muss man echt sparsam umgehen. Abends weg gehen und Feiern ist in Paris nicht ganz billig. Es gibt aber Studentenermäßigungen mit einigen Clubs wie zum Beispiel im 15. Arrondissement in Montparnasse (Mixclub) . Dieser Club ist sehr beliebt und angesagt für ESCE studenten vorallem donnerstags , denn da ist der Eintritt frei für alle Studenten der ESCE. Ansonsten ist der Eintritt in Clubs meist ab 15 € . Getränke dort selbst auch teils erst ab 10 € .

Allerdings werden von der ESCE aus viele Partys organisiert von verschiedenen Organisationen der Schule wie zum Beispiel :

ASSO INTERNATIONALE

mit freien Eintritt. Die Erasmuspartys waren sehr angesagt und es ermöglichte uns , viele andere Austauschstudenten aus anderen Universitäten in Paris kennenzulernen .

Unter uns Studenten sprachen wir Englisch auch die Franzosen waren sehr anpassungsfähig an uns und sehr sympatisch. Ich persönlich hatte keine Probleme zwischen den Sprachen zu wechseln ob Englisch oder Französisch , da ich vorallem Französisch auch zu Hause spreche.

Bewegungsmöglichkeit

Am Besten bewegt man sich in Paris mit der Metro. Die Metro ist sehr zuverlässig und verspätet sich nie.

Denn diese fahren im 3 bis 4 Minuten Takt.

Da kann man sich echt nicht beklagen beziehungsweise beschweren.

Das Netz ist sehr gut und man kommt damit am schnellsten von A nach B.

Allerdings fährt die Metro nur bis 1 Uhr (am Wochenenden bis 2 Uhr).

Die erste Metro fährt dann wieder um 5.30 Uhr. Doch keine Sorge , denn es gibts auch Nachtbusse, wovon ich persönlich nicht so ein großer Fan war , aufgrund der langen Fahrten wegen den ganzen Umwegen.

ABER man sollte in Paris **nie** alleine sich bewegen, denn das ist echt gefährlich ob als Frau oder Mann. Die Kriminalitätsrate in Paris ist sehr hoch und vorallem für uns Austauschstudenten, die sich nicht gut auskennen sollten nie alleine Nachts rumlaufen und nie viel Geld mit sich tragen und Wertsachen haben.

Fahrkarten

Die Navigo-Karte ist die Monatskarte und kostet 70€ für einen Monat für alle Zonen in Paris d.h 1-5.

Doch es gibt auch die Carte Imaginaire für Studenten , die ist vom Vorteil , dass man die Karte nicht selbst aufladen muss und von den Preisverhältnissen im gegensatz zu der Navigo günstiger ist. Man muss am Infostand , die übrigens an jeder Metro zu finden ist ein Formblatt ausfüllen sowie ein Passbild vorort haben und es dann an der angegebenen Adresse zuschicken und dann wird immer monatlich nach ein Zeitraum von 4 Wochen wenn der Antrag zugestimmt worden ist von der Bankkarte Geld abgehoben. Nicht zu vergessen es ist nur möglich wenn man eine Französische Bankkarte dafür verwendet, da man auch seine Kontodaten angeben muss. Diese ist aber auch möglich in Paris zu machen.

Fazit:

Ich kann es nur jeden empfehlen einen Auslandssemester oder Jahr in Paris zu machen. Paris ist eine sehr schöne Stadt und wenn man dann noch als Student dort studieren kann sollte man diese Chance ergreifen, denn die Studentenzeit ist die beste Zeit und so eine schöne Erfahrung gehört einfach zum Leben dazu.

